

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
Fragestellung und Untersuchungszeitraum der Arbeit	15
Forschungsstand	18
Aufbau der Arbeit	29
Quellenlage und Quellenauswahl	32
 Prolog	
<i>Vom Konsum zur Produktion</i>	38
 I. Produktion	
<i>Diamantenförderung unter deutscher und südafrikanischer Kolonialherrschaft</i> ...	40
1. Etablierung der Warenkette unter deutscher Kolonialherrschaft, 1908–1914. ...	40
1.1 <i>Diamanten in der Wüste? Erste Reaktionen auf die Edelsteinfunde</i>	40
1.2 <i>Gründung der Diamanten-Regie in Berlin nach britischem Vorbild</i>	51
1.3 <i>Rückwirkungen der Steuererhebungen in der Kolonie</i>	61
1.4 <i>Zwischenfazit</i>	67
2. Diamantengewinnung und Arbeitskräfteanwerbung unter deutscher Kolonialherrschaft, 1908–1914	70
2.1 <i>Erste Anwerbeversuche für den Diamantenabbau</i>	71
2.2 <i>Rekrutierung von Arbeitskräften im Ovambogebiet: Strategien der Werber und Reaktionen der Kolonialbehörden</i>	74
2.3 <i>Migrationsgründe, Sozialprofil und Agency der indigenen Wanderarbeiter aus dem Ovambogebiet</i>	92
2.4 <i>Anwerbung indigener Kaparbeiter für die Diamantenfelder</i>	102
2.5 <i>Koloniale Ausbeutung: Lebens- und Arbeitsbedingungen im Sperrgebiet</i>	112
2.6 <i>Kolonialbehördliche Maßnahmen gegen die Arbeitskräftenot im Sperrgebiet</i>	123
2.6.1 <i>Das deutsche Resident Magistrate: Das „Eingeborenen- Kommissariat“ Lüderitzbucht</i>	124

2.6.2	Transkoloniale Anwerbemaßnahmen im kolonialen Afrika, Indien und China.....	137
2.6.3	Alternative Rekrutierungsstrategien: Läuferdienst, Kinderarbeit und Ambolandbahn.....	143
2.7	Zwischenfazit	148
3.	Diamantengewinnung unter südafrikanischer Militäradministration, 1914–1919.....	152
3.1	<i>Der Erste Weltkrieg und seine Folgen für den Warenweg der Diamanten</i>	154
3.2	<i>Wiederaufnahme der Diamantengewinnung im Krieg</i>	160
3.3	<i>Rekrutierung von Arbeitskräften und Lebensrealitäten auf den Diamantenfeldern</i>	166
3.4	Zwischenfazit	181
4.	Diamantengewinnung nach Kriegsende und unter dem Mandat des Völkerbunds, 1918–1929.....	184
4.1	<i>Woodrow Wilson und die Entstehung des Völkerbunds</i>	185
4.2	<i>Die Massenentlassungen 1920 und die transkoloniale Rekrutierung in Bechuanaland und Basutoland</i>	196
4.3	<i>Einfluss der Permanent Mandates Commission</i>	208
4.4	<i>Agency der indigenen Minenarbeiter: Streiks, Alkoholkonsum, Fußball und Kartenspiel</i>	217
4.5	<i>Kolonialapologetische Perspektiven und kontrafaktische Überlegungen: Hätten die Diamanten Deutsch-Südwestafrika und Südwestafrika rentabel gemacht?</i>	220
4.6	Zwischenfazit	226
 II. Transport der Diamanten von Afrika nach Europa		
	<i>Diamantenschmuggel und die Grenzen der Einflussnahme der Warenkettenakteure</i>	230
 III. Verkauf		
	<i>Verwertung und Veredelung der Rohdiamanten im Kaiserreich und in Belgien, 1909–1917</i>	240
1.	Versuch der Selbstbehauptung: Nationale Verkaufsstrategie der Diamanten-Regie	242
2.	Machtverlust der Regie: Die Exklusivverträge mit dem Antwerpener Syndikat	250
3.	Einblicke in das deutsche und belgische Schleifergewerbe	255
4.	Diamanten-Regie im Aufschwung: Die Phase des Ersten Weltkriegs als Dynamisierungsschub	264
5.	Zwischenfazit	274

IV. Von Europa in die USA
 Transport und Bedeutung der Beförderungskosten 277

V. Diamantenkonsum in den USA
 Ein Käufermarkt 282
 Präludium: Brillanten und das Aufkommen des US-amerikanischen
 Massenkonsums 284
 1. Brillantkonsum in den USA 288
 1.1 Käufer 290
 1.2 Verkäufer 291
 2. Vermarktung der Brillanten in den USA 293
 2.1 Bewerbung der Diamanten als Investment 296
 2.2 Bewerbung der Ratenfinanzierung und des Diamantenerwerbs auf Kredit ... 298
 2.3 Bewerbung der Expertise der Verkäufer 300
 3. Preisbildung der Diamanten und Wertschöpfung entlang des Warenwegs 302
 4. Ausblick auf den Diamantenkonsum nach 1929: Wandel vom Käufer-
 zum Verkäufermarkt 305
 5. Zwischenfazit 307

Epilog
 Vom Konsum zur Produktion 311

Schluss 313

Anhang 333
 Statistiken 333
 Karten 351
 Abbildungen 353
 Abkürzungen 358
 Bildnachweise für Abbildungen im Text 359

Quellen und Literatur 361
 Ungedruckte Quellen 361
 Gedruckte Quellen 368
 Literatur 369